

Die Weiterentwicklung des Digitalen Freiwilligenpasses

Mag. Christoph Angster
BMASGPK V/A/6
Wien, 25. November 2025

Der Freiwilligenpass 2012 - 2023



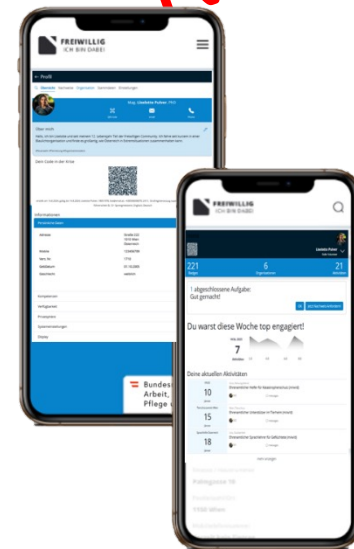
2023

European Preparedness Union Strategy



2024/25

NEU



2026

Weiterentwicklung des DFP

Der **Digitale Freiwilligenpass** ist eine komplementäre Serviceleistung für Freiwillige und Organisationen, welche parallel zum klassischen „Freiwilligenpass“ auf www.freiwilligenpass.at angeboten wird. Mittels Chat-Funktion können Freiwillige in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter:innen ihrer jeweiligen Organisationen „Nachweise für Freiwillige Tätigkeiten“ ausstellen lassen und zusätzlich im digitalen Freiwilligenpass speichern. In einer Kooperation zwischen dem BMSGPK und der Johannes-Kepler-Universität soll ein weiterführendes System entwickelt werden, welches zusätzliche Analysetools sowie eine Vernetzungsmöglichkeit für Organisationen und Freiwillige bietet. Mittels „Gamification“ sollen Anreize für Benutzer:innen geschaffen sowie Projekte detailliert organisiert und analysiert werden können.

Mit einem Konsortium rund um das AIT wird das Projekt CERTIFIER zur Ermöglichung eines **kompetenzbasierten Einsatzes von spontanen Freiwilligen in Katastrophen** erarbeitet.



2022 - 2025



Weiterentwicklung des DFP

EU Preparedness Union Strategie zur Prävention und Bewältigung neu auftretender Bedrohungen und Krisen

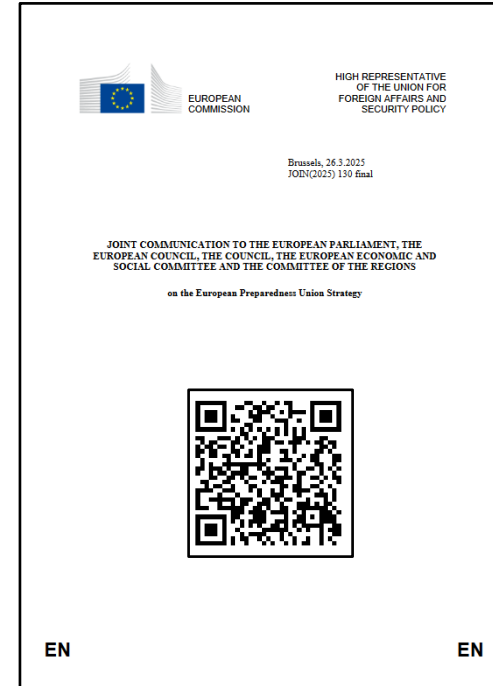
- **Stärkung der europäischen Resilienz** gegenüber Krisen und Katastrophen
- Aufbau einer **europaweit abgestimmten Preparedness-Struktur**
- **Bessere Koordinierung** zwischen EU-Institutionen, Mitgliedstaaten, Regionen & Einsatzorganisationen
- Ausbau der **grenzüberschreitenden Einsatzfähigkeit**
- Fokus auf **Bevölkerungsschutz**, kritische Infrastruktur, Gesundheitskrisen & Naturkatastrophen
- Förderung eines **europäischen Freiwilligen- & Engagementraums** im Krisenmanagement
- Anerkennung digitaler Lösungen (u. a. Zertifizierung, Mobilisierung, Matching)



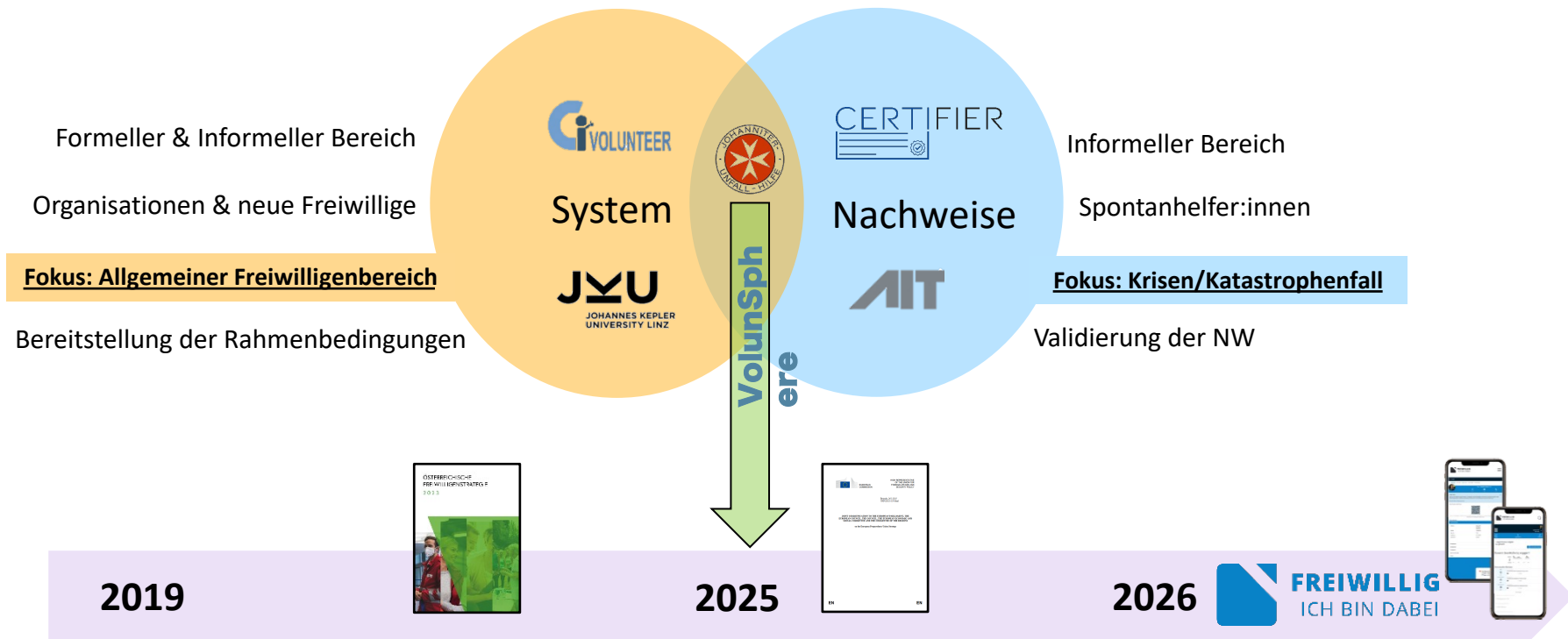
2022 - 2025



2023 - 2025



Was passiert gerade in den KIRAS Forschungsprojekten?



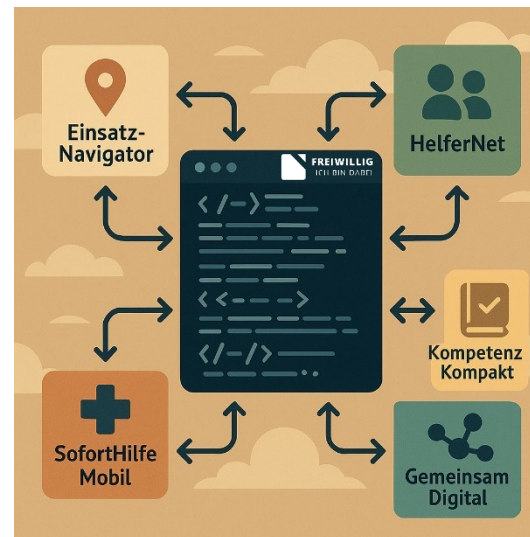
Was ist die Vision des kommenden, neuen Digitalen Freiwilligenpasses?

Eine Web-Applikation und Schnittstelle

Eigene Web-App



Integrierbare Schnittstelle



Ein Angebot für Notfälle und für den gesamten Freiwilligensektor

Krisen- & Katastrophenfall



Allgemeine Freiwilligenbereich



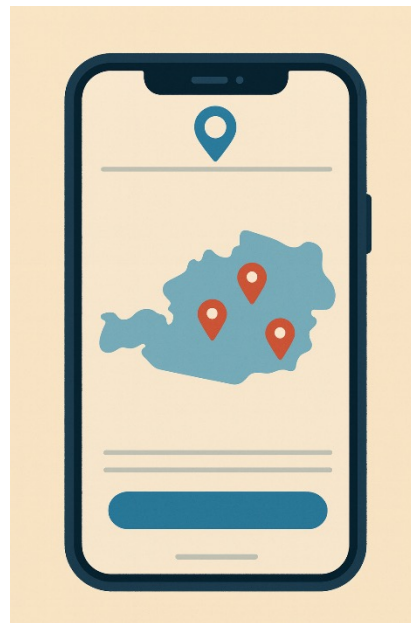
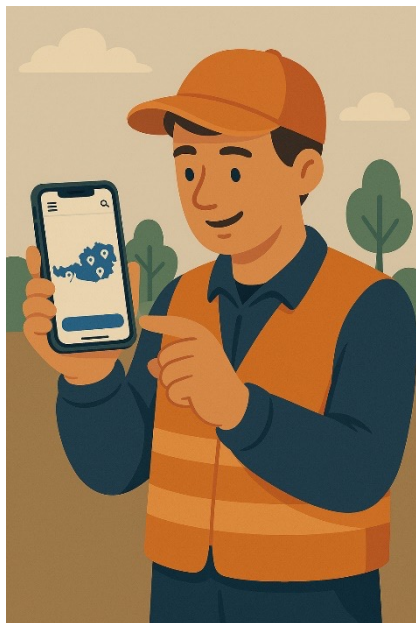
Ein „Preparedness-Tool“ im Krisen- und Katastrophenfall

- Für Einsätze und Aufgaben **in der Peripherie von akuten Krisen- und Katastrophenfällen**
- Kein Management-Tool für explizite Aufgaben der Blaulichtorganisationen



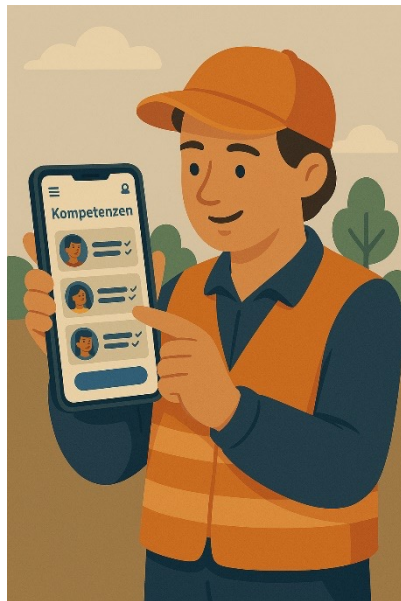
Schnelle Unterstützung für Blaulichtorganisationen vor Ort

- Freiwillige sollen **schneller eingebunden** und **österreichweit mobilisierbar** sein



Freiwillige sollen dort eingesetzt werden wo sie nützlich sind

- Kompetenzen müssen **sichtbar, vergleichbar und validierbar** sein



Schnelle & vertrauensvolle Lösung zum Validieren von Fähigkeiten und Kompetenzen

- Europaweite Anwendung durch Internationale & EU-Standards (KatHelfer Pro & ESCO)
- Bestehende Standards schaffen eine gemeinsame Sprache und Vertrauen



 **KAT**
Helfer^{Pro}



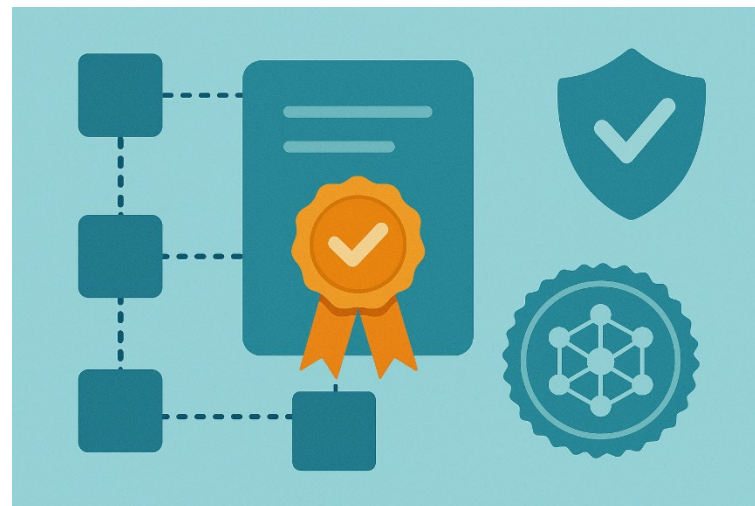
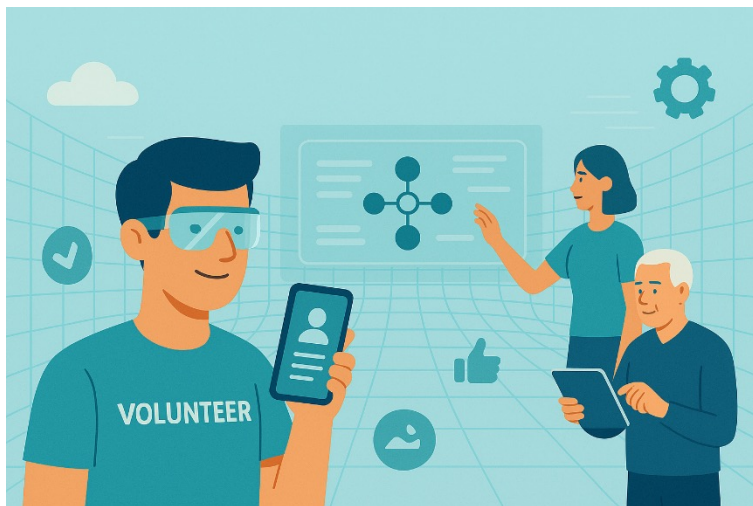
ESCO European Classification of
Skills/Competences,
Qualifications and Occupations



Welche spannenden Potentiale kann der neue Digitale Freiwilligenpass bieten?

Digitalen Brückenschlag zwischen Formell und Informellen FWB

- Matching und grenzüberschreitende Kommunikation via digitale Lösungen
- Projektorientiertes Tracking von persönlichen Engagements (dezentrale Daten)



Automatisches Verifizieren von Tätigkeiten und Qualifikationen

- Anhand von EPSCO & KatHelfer können Tätigkeiten und Kompetenzen automatisch zugeordnet werden
- Zusätzliche Hilfe bei der Selbstevaluierung



Abbilden lebendiger Entwicklungen durch statistische Auswertungen & Prognosen (anonymisiert)

- Komplementäre Daten für den Freiwilligenbericht
- Freiwillige können ihr Engagement aufzeichnen und ihre Entwicklung verfolgen



Vernetzung weiterer Stakeholder für Einsätze im Krisen und Katastrophenfall über Österreichs Grenzen hinaus

- Interministerielle Zusammenarbeit
- Bund und Länder
- Internationale Kooperation



Vielen Dank!

Mag. Christoph Angster
BMSGPK – V/A/6
christoph.angster@sozialministerium.gv.at